

## 1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesem Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums<sup>1</sup> und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Seit ihrer Gründung Anfang 2009 hat die Hochschule Hamm-Lippstadt viele hundert Studierende ins Ausland entsendet. Die Erasmus-Programmgeneration 2014 bis 2020 war dabei die erste, an der sie über die gesamte Laufzeit hinweg teilnehmen konnte. Während der neuen Programmgeneration 2021 bis 2027 geht es an unserer Hochschule nun einerseits um die Konsolidierung des Erreichten. Andererseits werden die Neuerungen innerhalb des Erasmus-Programms natürlich auch bei uns viele Veränderungen nach sich ziehen. Wir begrüßen insbesondere die Prozessdigitalisierung, die in dieser Programmgeneration wesentlich vorangetrieben werden soll (z. B. digitale Kooperationsvereinbarungen und Lernvereinbarungen). Das entspricht unserem Ziel, jene Hemmnisse abzubauen, mit denen Studierende und Hochschulpersonal konfrontiert sind, wenn sie einen Auslandsaufenthalt planen.

Auch anderweitig wird der internationale Austausch von Studierenden und Hochschulpersonal an unserer Hochschule im Wandel sein:

- Wir arbeiten an erweiterten Angeboten für Austauschstudierende, die nach Hamm oder Lippstadt kommen möchten.
- Wir schließen – nicht zuletzt auf dieser Grundlage – neue Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Hochschulen.
- Wir prüfen, inwiefern wir auch den Austausch von Hochschulpersonal verstärkt vorantreiben können.

Auch andere Facetten der Internationalisierung sollen an unserer Hochschule weiterentwickelt werden. Deshalb überarbeiten wir zu Beginn der neuen Programmgeneration unsere institutionelle Internationalisierungsstrategie<sup>2</sup>. Unsere Erasmus-Erklärung zur Hochschulpolitik wird in diesen Prozess Eingang finden, und andersherum werden wir die Erasmus-Erklärung anpassen, während unsere neue institutionelle Strategie Gestalt annimmt.

Unsere fortgesetzte Teilnahme am Programm Erasmus+ bildet schon jetzt einen wichtigen Bestandteil unserer institutionellen Strategie. Mit Hilfe dieses Programms können wir vielen Studierenden die Unterstützung zukommen lassen, die sie für ihre Auslandsaufenthalte benötigen. Natürlich steht die Finanzierung der Aufenthalte dabei im Mittelpunkt: Unsere Beratungsstatistiken zeigen ebenso wie die Erfahrungsberichte, die wir von den geförderten Studierenden systematisch erheben, dass die Finanzierung im Vorfeld ihrer Vorhaben das zentrale Hemmnis darstellt. Das betrifft gerade auch Studierende aus benachteiligten Verhältnissen. Hier kann das Erasmus-Programm einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten.

Auf diese Weise begünstigt das Erasmus-Programm an unserer Hochschule auch die Ziele des Europäischen Bildungsraums, wie die Europäische Kommission sie definiert ("spending time abroad to study and learn should become the norm"; "everyone should be able to access high-quality education, irrespective of their socio-economic background"). Unser Handeln steht auch unabhängig vom Erasmus-Programm im Zeichen dieser Grundsätze. Durch das integrierte Mobilitätsfenster ("Praxis-/Auslandssemester") in unseren sämtlichen

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: [https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area\\_de](https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de)

<sup>2</sup> Die neue Internationalisierungsstrategie besteht seit Q1 2025 und ist ebenfalls auf der Website zu finden.

Bachelorstudiengängen ist die Anerkennung von Auslandsaufenthalten bei uns vergleichsweise einfach. Darüber hinaus ist der Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund an unserer Hochschule überdurchschnittlich hoch; die Unterstützung, die wir allen interessierten Studierenden bei ihren Auslandsplanungen zukommen lassen, trägt also noch stärker als an anderen Hochschulen dazu bei, dass Studierende unabhängig von ihrem Hintergrund an dieser Möglichkeit der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung teilhaben können.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Im Mittelpunkt unserer Erasmus-Aktivitäten wird weiterhin die kontinuierliche Teilnahme an Key Action 103 stehen (Mobilität mit Programmländern). Darüber hinaus erwägen wir Anträge im Rahmen von Key Action 107, um die Kooperationen mit ausgewählten Partnerhochschulen in den Partnerländern weiterzuentwickeln und zu fördern. Diese Überlegungen sind Teil der Fortschreibung unserer institutionellen Internationalisierungsstrategie.

Die praktische Umsetzung des Erasmus-Programms obliegt dem International Office unserer Hochschule. Es verwaltet das Programm und berät die Studierenden und weiteren Hochschulangehörigen, die einen Auslandsaufenthalt in diesem Rahmen in Erwägung ziehen oder im Rahmen des Programms als Gäste an unsere Hochschule kommen. Dadurch orientiert sich die Umsetzung des Erasmus-Programms bei uns am selben Ziel, das für die Beratungseinrichtung International Office als Ganzes gilt: Wir möchten die Hemmnisse abbauen, die den Auslandsaufenthalten unserer Hochschulangehörigen im Wege stehen oder die Integration und den Studienerfolg der internationalen Studierenden an unserer Hochschule erschweren.

Weitere Einzelheiten zur Umsetzung des Erasmus-Programms – und insbesondere zur Beteiligung anderer Einrichtungen über das International Office hinaus – legen wir im gleich folgenden Abschnitt dar.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Auslandsaufenthalte von Studierenden und Hochschulpersonal lassen sich nicht ausschließlich in quantitativer Weise bewerten. Die Erfahrung eines akademischen Austausches ist zu vielschichtig und bestenfalls zu langfristig wirksam, um den Erfolg in solcher Weise erfassen zu können. Auch die Gesamtzahl von Auslandsaufenthalten (Entsendungen und Gäste) kann nicht der wesentliche Gradmesser für den Erfolg einer

Hochschule in diesem Bereich sein. Deshalb stellt die Hochschule Hamm-Lippstadt qualitative Erwägungen in den Mittelpunkt.

Um die Qualität des Beratungsangebotes zu gewährleisten, das unseren Studierenden und weiteren Hochschulangehörigen rund um ihre Auslandsaufenthalte zur Verfügung steht, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Beratungseinrichtungen International Office, Zentrale Studienberatung und Career Service. Darüber hinaus bietet der Language Service Sprachkurse an, die sowohl im Vorfeld eines Auslandsaufenthaltes nützlich sein können, als auch Gaststudierenden zugutekommen (Deutsch als Fremdsprache). Studierende erhalten vor Antritt ihres Auslandsaufenthaltes eine abschließende verpflichtende Beratung, die ebenfalls zum Gelingen des Vorhabens und zu einem sicheren Aufenthalt beiträgt. Wir planen darüber hinaus, interessierten Studierenden im Vorfeld ihres Aufenthaltes ein interkulturelles Training anzubieten. Unsere Beratungsarbeit werden wir weiterhin fortentwickeln, indem wir die Erfahrungen aus absolvierten Auslandsaufenthalten nutzen und unsere eigene Beratungsarbeit auswerten und reflektieren.

Natürlich wird die Anzahl der Mobilitäten (beide Austauschrichtungen) bei uns auch quantitativ erfasst. Die weitere Entwicklung ist nicht von der Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden an unserer Hochschule zu trennen. Zum Zeitpunkt dieses Antrags (2020) sind bei uns rund 6.000 Studierende eingeschrieben; nach Jahren des Aufwuchses haben wir einen Scheitelpunkt erreicht. Es ist angesichts der Geburtenzahlen in den relevanten Jahrgängen davon auszugehen, dass die Gesamtzahl der Studierenden sinken wird. Die Anzahl von studentischen Auslandsaufenthalten ist seit etwa drei Jahren stabil. Es kann ein Ziel sein, diese Zahl durch qualitativ hochwertige Beratung sowie auch Förderung aus dem Erasmus-Programm zumindest auf demselben Niveau zu halten oder noch leicht zu erhöhen (ungeachtet der absehbaren Talsohle durch die COVID-19-Pandemie, die vor Beginn der neuen Erasmus-Programmgeneration hoffentlich durchschritten sein wird). Anteilig käme das in jedem Fall einer Steigerung gleich.

Die Anzahl der Austauschstudierenden, die von europäischen und anderen Partnerhochschulen nach Hamm und Lippstadt kommen, soll im Verlauf der nächsten Erasmus-Programmgeneration in jedem Fall steigen. Zu diesem Zweck entwickeln wir unsere Angebote für Austauschstudierende weiter. Eine inhaltliche Fortentwicklung auch dieses Teils unserer Beratungsarbeit geht damit natürlich einher.